

So ist es hier an der Adria und ebenso ist es auch im Osten, Westen und Norden von Mittel-Europa, wie ich aus meinen Untersuchungen über den Zug der Waldschnepfe gesehen habe.

Daß die Zugvögel in der Regel in und mit den Depressionen wandern, beweist die Wetterlage vom heurigen Frühling. Im März hatten wir trockenenes, warmes, fast sommerliches Wetter — weil die Frühjahrsdepressionen ausgeblieben sind. Der Vogelzug war — mit Ausnahme einiger weniger Arten — gleich Null. Kaum erschienen im April die Gebiete niedrigen Luftdruckes, so begann auch der Vogelzug und nahm einen sehr lebhaften Verlauf.

Zengg, 2. Mai 1903.

Larus glaucus Brünn. bei Judenburg in Steiermark erlegt.

Von J. Stroinigg.

Als ich am 3. März 1892 den Murfluß absuchte, bemerkte ich auf eine Entfernung einiger 100 Schritte einen größeren Vogel mit mächtigen Schwingen ober der Flußströmung gegen mich zufliegen. Zuerst glaubte ich den Vogel als Fischadler ansprechen zu sollen, erst als er mir näher kam, erkannte ich ihn am Fluge als eine Möve. Auf Schießdistanz angelangt, gab ich eine rasche Doublette auf den Vogel, der kopfüber in den Fluß stürzte. Da der Fluß an dieser Stelle staute, gewann ich Zeit, um vorzulaufen und bei der nächsten Überfahrt bei Judenburg einen Kahn zu requirieren. Das Vorhaben gelang, und ich konnte die Möve aus dem Wasser ziehen, die bereits verwendet war. Mit Hilfe des Altmeisters Brehm konnte ich den Vogel bestimmen, da ich früher in meinem Leben nie einen gleichen gesehen hatte.

Die Möve ist sonst vollkommen weiß, nur der Mantel und Rücken sind sanft lichtblaugrau angehaucht. Die Augen sind gelb, die Füße blaß grüngelb. Der Schnabel zitrongelb und der untere Teil desselben ist bis über die Hälfte, also über den unteren Winkel, rot geziert. Die Maße sind folgende: Schwingenlänge 58 cm, Schwanzlänge 20 cm, Körperlänge von der Schnabelspitze bis zum Schwanzende 69 cm, Schnabellänge 5·5 cm, die Gesamtbreite (Flügelspannung) 155 cm.

Brehm gibt zwar eine Breite von 170 und Länge 75 an, doch da die Möve sonst genau nach der Beschreibung stimmt, glaube ich, daß ich sie richtig angesprochen habe. Bemerken will ich noch, daß die Schwingen vollkommen weiß sind und daß nur der Mantel und der Rücken, wie vorhin erwähnt, blaßblaugrau angehaucht sind. Sollte ich mich dennoch getäuscht haben und gebe es eine andere, ähnliche Möve mit beschriebenem Aussehen, würde es mich sehr freuen, wenn ich hierüber genaue Aufklärungen bekommen würde.

Gleichzeitig gestatte ich mir auch die Mitteilung zu machen, daß ich mit meinem Freunde Grill, Bürgerschullehrer in Judenburg, anlässlich eines Ausfluges am 29. Mai l. J. ins „Puxerloch“ bei Täuffenbach (Obersteier) ein brütendes Paar *Tichodroma muraria* entdeckte. Wir beobachteten längere Zeit beide Alte beim emsigen Zutragen des Futters für die Jungen, welche in einem Mauerloche der zerfallenen Ruine angesiedelt waren. Da der Alpenmauerläufer bei uns nur als Wintergast bekannt ist, ist die Entdeckung desselben als Brutvogel nicht ohne Interesse.

Judenburg, 20./VI. 1902.

Über das Vorkommen des braunkehligen Wiesenschmätzers in Sibirien und seine sibirische Form *Pratincola rubetra margaretæ* Johansen subsp. nova.

Von **Herm. Johansen**, Tomsk.

Die geographische Verbreitung des braunkehligen Wiesenschmätzers ist bis jetzt noch ungenügend erforscht, die Angaben über die Ostgrenze seines Verbreitungsgebietes recht spärlich. Zur Ornithologie Sibiriens gehörig wird dieser Vogel nicht betrachtet, und schon Pallas in seiner *Zoographia rosso-asiatica* (1811 p. 467) schreibt „in Sibiria nunquam observata.“ Prof. Menzbier (1895 p. 1018) sagt in seinem Werke „die Vögel Rußlands“ bei der Besprechung der Ostgrenze des Verbreitungsgebietes unseres Vögelchens, daß es schon im Gouvernement Tobolsk nicht mehr vorkomme, und doch erwähnt schon 1879 O. Finsch (p. 165), daß er in der Sammlung des Direktors Slowzow Exemplare aus der Umgegend von Omsk gesehen habe, und weist darauf hin, daß diese Art „bisher nicht aus Sibirien nachgewiesen“ war. Homeyer und Tancre

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Stroinigg Josef

Artikel/Article: [Laurus glaucus Brünn. bei Judenburg in Steiermark erlegt.
231-232](#)